

KPÖ (O) - Arbeiter! Arbeiterinnen! - Entwurf für Flugblatt der Ortsgruppe Voitsberg,
[ca. Frühjahr 1927]

4 Seiten, Faksimile

Arbeiter! Arbeiterinnen!

Am 3. Juli wählt ihr den Gemeinderat.

Alle Gemeindepolitik in Oesterreich bewegt sich heute auf folgenden grundlegenden Tatsachen:

Die Kapitalisten sanieren sich. Sie vereinigen die Produktion auf die rentabelsten Betriebe. Die anderen Betriebe sperren sie. Tausende Arbeiter fliegen aufs Pflaster. Dann rationalisieren sie den Arbeitsprozess. Immer höhere Leistungen pumpen sich aus den Arbeitern. Wiederum fliegen tausende aufs Pflaster. Die Profite aber wachsen.

Um den Fortgang dieser kapitalistischen Sanierung politisch zu sichern, haben sich die Grossindustriellen, Grosshändler, Grossgrundbesitzer, Grossbauern unter Führung der Banken zum Bürgerblock zusammengeschlossen, dessen Ziel ist die Aufrichtung der offenen kapitalistischen Diktatur am liebsten in monarchistischer Form.

Im Rahmen der Bürgerblockspolitik bewegt sich und muss sich bewegen die Gemeindepolitik der Voitsberger bürgerlichen Gemeinderatsparteien. Unsere erste Lösung für die Gemeinderatswahl und für die in Voitsberg zu treibende Gemeindepolitik lautet daher:

-Gegen die Gemeinderatsparteien des Bürgerblocks!

Um die wachsenden Profite wirklich zu erzielen, müssen die Kapitalisten ihre vermehrte Produktion mit Profit absetzen. Sie stoßen dabei auf der Linie des geringsten Widerstandes vor: immer mehr reißen sie dem Markt des Kleinbürgertums an sich, indem sie sich die Klein- und Mittelbetriebe immer mehr unterwerfen und sie schliesslich vielfach aufsaugen. Das durch die Sanierungsoffensive der Kapitalisten immer mehr bedrohte Kleinbürgertum wehrt sich und stützt sich dabei in wachsenden Masse auf die Arbeiterschaft.

Politisch vollzieht sich das so, dass das Kleinbürgertum in kleinen Haufen zur Sozialdemokratie übergeht. Innerhalb der Sozialdemokratischen Partei wächst so der kleinbürgerliche Einschlag nach Zahl und noch mehr nach Gewicht. Die sozialdemokratische Politik wird vom Kleinbürgertum immer ausschlaggebender beeinflusst; dies umso mehr, als sie bewusst darauf eingestellt ist, die grosse kleinbürgerliche Masse in die Partei zu ziehen. Die sozialdemokratische Politik wird nicht mehr ausschliesslich bestimmt vom Klasseninter-

resse der Arbeiter, sondern sie sucht jedesmal die mittlere Linie zu finden zwischen den verschiedenen Schichten, die sie in ihrer Parteiorganisation in wachsendem Maße vereinigt, insbesondere zwischen Kleinbürgertum und Proletariat. Aus einer Arbeiterpartei wurde die Sozialdemokratische Partei zu einer Volkspartei. Die sozialdemokratische Politik ist von der proletarischen Politik übergegangen zur Volkspolitik.

In der Praxis äußert sich das wie folgt:

We die kleinbürgerlichen mit den proletarischen Interessen gleichlaufen, dort entfaltet die Sozialdemokratie ihrer Kraft (Mieterschutz, Ehrech reform, § 144, Schule usw.)

Ganz anders, wo es sich um die ursprünglichen Interessen der Arbeiterschaft handelt: Lohn, Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Arbeitslosigkeit, usw. Der Kampf dafür in Österreich hat gewiss mit objektiven Schwierigkeiten insbesondere mit der Wirtschaftskrise zu rechnen. Allein trotz dieser Schwierigkeiten erzielen die Kapitalisten sogar wachsende Profite! Also wäre es möglich auf den wachsenden Profiten wachsende Löhne, verbesserte Arbeitsbedingungen, Arbeit und Brot für die Arbeitslosen herauszuholen. Warum versagt da die sozialdemokratische Politik?

Das Kleinbürgertum ist auf die Kundschaft der Arbeiterschicht angewiesen. Insoweit hat es Interesse an der Hebung seiner Konsumkraft, also seiner Löhne usw. Aber ~~ein~~ in Großteil der Kleinbürger beschäftigt selbst Arbeiter. Für diese Kleinbürger spielt bei ihrem Kapital die Frage der Löhne, Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen usw. oft eine eine geringere Rolle als bei den Unternehmern die über grosse Kapitalien verfügen.

In diesen Fragen verfährt daher die sozialdemokratische Politik so, dass sie zwar für höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit, bessere Arbeitsbedingungen eintritt -- aber nur bis zu der Grenze als es die kleinbürgerlichen Interessen zulassen!

Auch in der Steuer und Zollpolitik, die ja direkt und indirekt den Reallohn beeinflussen, verfährt die Sozialdemokratie so, dass sie die proletarischen Interessen vertreibt -- aber nur bis zu der Grenze als es die Interessen des Kleinbürgertums zulassen!

Ja es gibt sogar Fälle, wo die Sozialdemokratie rein kleinbürgerliche Interessen verwirklicht in der Hauptsache auf Kosten der Arbeiter

5. Gemeindepolitik im Rahmen der Gemeindepolitik
Gemeindepolitik im Rahmen der Gemeindepolitik, wobei das Proletariat faktisch mindestens 3/4 der Gemeindeeinnahme
beisteuert) Im Rahmen der sozialdemokratischen Politik bewegt sich und muss
sich bewegen die Gemeindepolitik der Voitsberger sozialdemokratischen Gemein-
deratsfraktion.

Dagegenüber vertreten wir folgende Linie:

1) Soweit die Sozialdemokratie für proletarische Interessen kämpft
- sie tut dies bis zur Grenze des kleinbürgerlichen Interesse - werden wir die
sozialdemokratische Politik unterstützen, dabei werden wir aber immer un-
sere ausschliesslich vom Klasseninteresse der Arbeiter ausgehend, also
 kommunistische Kritik, Agitation, Propaganda aufrecht erhalten.

2) Soweit die Sozialdemokratie für Interesse der gegen die Kapita-
listen kämpfende Klein bürgerstums kämpft, werden wir sie -- immer unter Aufre-
rechthaltung unserer kommunistischen Kritik, Agitation, Propaganda -- unter-
stützen, bis zu der Grenze, die das proletarische Klasseninteresse zulässt.
Eine Hilfeleistung auf Kosten der Arbeiterschaft werden wir bekämpfen und
werden kämpfen für Hilfeleisten auf Kosten der Kapitalisten.

3) Überhaupt wo die Sozialdemokratie, das Klasseninteresse der Ar-
beiter schädigt oder gefährdet, werden wir die sozialdemokratische Politik
bekämpfen.

Die Arbeitersklasse soll und muss Verbündete suchen. Allein sie darf
sich in der Vertretung ihrer Klasseninteressen nicht beschränken lassen durch
das kleinbürgerliche Interesse. Dem gegen die Kapitalisten kämpfenden Klein
bürgerstum Hilfe auf Kosten der Kapitalisten! Bündnis mit dem Kleinbürgerstum
aber anfixkizzen unter Führung der Arbeiterschaft!

Dazu brauchen die Arbeiter eine

Klassenpartei!

eine Partei die ~~xxxxxxxxxxxxxx~~ ihre Politik ausschliesslich und allein be-
stimmt nach dem Klasseninteresse der Arbeiter, also auf die Hilfe für die ge-
gen die Kapitalisten kämpfende Mittelschichten bestimmt und bemisst nach
dem Klasseninteresse der Arbeiter und nicht umgedreht! ~~Die kommunistische Partei (Anarcho-rom-
Sechs Vertreter des Bürgertums (Bürgerblock) stehen zwölf Vert-
treter der Volkspartei (Sozialdemokratie) im Voitsberger Gemeinderat gegen-
einander, die mit sozialen Proben und Kneipenleidigen den Kommunisten und Anarcho-rom-
Sechs Vertreter des Bürgertums (Bürgerblock) angefeindet.~~

Arbeiter!Arbeiterinnen!Euer Interesse fordert,dass in den Gemeinderat möglichst viele Vertreter der Partei kommen,die ihre Politik bestimmt ausschliesslich nach eurem Klasseninteresse!Gebt darum eure Stimme den Gemeinderatskandidaten,deren Wahl wir euch vorschlagen.

← Kommunistische Partei Oesterreichs(Opposition) → *leit*
← Ortsgruppe Voitsberg. → *leit*